

Wahnisdorf

Kreisauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden. — Amtsgerichtsbezirk: Kößchenbroda. — Einwohnerzahl: 931. — Umfaßt einen Flächenraum von 237 ha 17,5 a. — 240—250 m ü. NN.

Wahnisdorf, in alten Urkunden Woyansdorff genannt, woraus später Wainsdorff—Weinsdorff wurde, bedeutet Dorf auf der Höhe (von Wan—Wohn-Berg = schöner Ausblick), und gehörte als bischöfliches Lehen den Burggrafen von Meißen. Man will auch den Namen mit dem Weinbau der Lößnitz in Verbindung bringen und Wahnisdorf von Weindorf ableiten, zumal ein altes Gemeindefiegel mit einer Weintraube und der Unterschrift: D. Gem. Weinsdorf vorhanden ist. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts, zur Zeit des Kurfürsten Johann Georg I., kaufte ein „Herr von Wolframsdorf auf Wahnisdorf“ die Weinberge der Lößnitz. Um 1445 wird Wahnisdorf mit Rahnitz und Reichenberg als Vorwerk des Rittergutes Hermisdorf bezeichnet, war also damals dem Burggrafen zu Dohna eigentümlich. In der Tat gehörte Wahnisdorf dem Hermisdorfer Patrimonialgerichte an und seine Einwohner mußten an die Hermisdorfer Herrschaft Abgaben zahlen und dem dortigen Rittergute Frondienste leisten. Vor nicht gar zu langer Zeit war das Weingut „Graue Presse“ (nicht zu verwechseln mit dem jetzigen Wirtshaus zur Grauen Presse) noch dem Hermisdorfer Rittergute als Weinpresse gehörig. Mancherlei Flurnamen weisen zurück in die heidnische Vorzeit und lassen annehmen, daß sich hier heidnische Opferstätten und heilige Haine befunden haben: Der Riechengrund (Rizengrund), die Wiege (Wichte). Wahrscheinlich hat sich auf dem „gälnen Wahn“, der im Volksmunde „goldner Wagen“ heißt, ein Opferhain befunden. Vom „Lobhügel“ aus warf man am ersten Frühjahrssonntage den Lob, eine Strohpyramide, die man singend und jubelnd aus dem Dorfe hinausgetragen hatte, hinunter in den Lößnitzgrund, sich freuend, daß die Nacht des Winters gebrochen war und der Frühling seinen Einzug gehalten hatte. Heute noch bringen die Viehbesitzer des Ortes, einem heidnischen Brauche folgend, am genannten Sonntage einen „Sommerbaum“ über der Stalltüre an. — Die Familien Gommlich, Jacob, Meißner, Kahrtsch, Schmiedgen, Türke, Wetters sind laut Kirchenbuch über 300 Jahre im Orte ansässig. — Kirchlich gehört W. zu Reichenberg, wohin bis Ende 1858 auch seine Kinder zur Schule gingen. Neujahr 1859 gründete W. sein eigenes Schulwesen und weihte das Schulhaus. 1897 baute man ein neues Schulhaus, das 1901 durch einen Anbau erweitert wurde. Wahnisdorf gehört mit

Radebeul-Oberlößnitz zu den unmittelbaren Vororten Dresdens und liegt auf dem sanften Höhenrücken der weltbekannten Lößnitzberge. In seiner vorzüglichen, ruhigen und warmen Lage, in guter, reiner und gesunder Höhenluft bietet es einen herrlichen Rundblick nach allen Himmelsrichtungen hin. Nach Ost, Süd und West liegen zu Füßen die Dresdner Heide und das Elbtal mit seinem Häusermeer und über diesem die das Elbtal begrenzenden Höhen der fruchtbaren Wildrufer Höhe. Im Norden leuchten im Silberglanze die Dippelsdorfer und Moritzburger Leiche, umgeben von grünen, duftenden Nadel- und Laubbäulern, aus denen sich weit hin sichtbar das ehrwürdige Jagdschloß Moritzburg erhebt. Romantische, staubfreie und von Wald umgebene Wege führen herauf auf die Wahnisdorfer Höhen. Als besonders schöne Wege von Dresden her sind hervorzuheben der „Fiedlergrund“ und der ausichtsreiche Aufstieg am Ermelhäus. Nach dem lieblichen Lößnitzgrunde führt der „Alpenstieg“ über den „Goldenen Wagen“, der „Riesengrund“ und der „Dorfgrund“ in den „Lößnitzgrund“, an dessen Eingang die Grundmühle liegt (empfehlenswerte Gastwirtschaft). Als besondere Aussichtspunkte mit Gastwirtschaftsbetrieb bieten die Wilhelmshöhe, das Spitzhaus und der Pfeiffer einen besonders schönen Ausblick, erstere auf Dresden, das Elbtal, die Sächsische Schweiz und das Erzgebirge, letzterer auf die Lößnitz. In nächster Nähe des Spitzhauses thront der Bismardturm und führt die „große Treppe“ nach der Lößnitz hinab. Bei klarer Luft schweift der Blick von dieser Höhe aus bis zur Galabrücker Esse im Südwesten und dem Collnberge bei Oschatz im Nordwesten. Schattige Unterkunft bieten auch die Gärten des Gasthofes, der „Friedenslinde“ und der „Grauen Presse“. Seit Frühjahr 1918 befindet sich auf den Wahnisdorfer Höhen die Landeswetterwarte. Von ihrem 30 m hohen Turme aus ist die Rund- und namentlich nach der Aufsicht zu, bedeutend erweitert. Auch sonst ist der Besuch der Warte mit ihren interessanten Meß- und Beobachtungsapparaten sehr lohnend und lehrreich und deshalb zu empfehlen. — Wahnisdorf ist bequem zu erreichen mittels Eisenbahn bis Station Radebeul—Weißes Kob, Meierei-Lößnitzgrund oder mittels Straßenbahn, Linie 6 (Station Silber Mann) und Linie 15 und deren Fortsetzung: Lößnitzbahn, Station Vier Jahreszeiten und Weißes Kob.

Verzeichnis der Behörden usw.

Gemeindeamt
Graue-Pressen-Weg 5, Q 72884
Stolonto: Strolasse Radebeul 15
Geschäftszeit: Werktags 9—12 Uhr und Mittwochs 17—19 Uhr.
Sonn- und Festtags geschlossen
Büßig, Rudolf, Bürgermeister.

Eparverbandklasse
Radebeul-Oberlößnitz, Rathaus. Q 71347 u. 71348.
Geschäftszeit: Tägl. 9—1, Sonnabends 9—12 Uhr.
Annahmestelle: Gemeindeamt Wahnisdorf.

Ortögericht
Hauptstr. 30
Jenssch, Ernst, Ortsrichter.

Gendarmeriebrigade
Gendarmeriestation: Radebeul, Arndtstr. 4. Q 72681
Schäfer, Karl, Gend.-Hauptwachtmstr.

Friedensrichteram
Haupt, Richard, Oberbürgermstr. i. R., Radebeul, Sedanstr. 22 Q 72340. Sprechzeit: Freitag nachmittags 3—6 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Freiwillige Feuerwehr
Türke, Hugo, Hauptmann, Hauptstr. 18.
Feuermeldestellen:
Hofmann, Karl, Graue-Pressen-Weg 3.
Lehmann, Max, Hauptstr. 27. Q
Richter, Willibald, Hauptstr. 4.
Türke, Ernst, Hauptstr. 5.
Türke, Hugo, Hauptstr. 18.

Kirche
Pfarramt: Reichenberg, Hauptstr. 67
Q 72784
Herrmann, Curt, Pfarrer, Kirchenvorstand.

Standesamt
Geschäftsstelle: Reichenberg, Hauptstr. 21
Geöffnet: Werktags 12—1 Uhr nachm., Sonn- und

Festtags von 7—12 Uhr mittags mit Ausnahme der Gottesdienstzeit
Gommlich, Karl, Standesbeamter.

Schule
Einfache Volksschule, Schulstr. 2
Lotthammer, Otto, Lehrer u. Schulleiter.

Bezirkshebammen
15. Hebammen-Bezirk: Reichenberg
Starke, Marie, Großenhainer Str. 10. Q 72879 (Fidel).
Zimmermann, Anna, Großenhainer Str. 3. Q 72478 (Korch).

Bezirksheimbürgin
21. Zeichenfrauenbezirk: Reichenberg
Kaiser, Selma, Großenhainer Str. 18.

Grabmacher
Hauptstr. 2
Hauptstr. 2

Gemeindepflege
Bacharac, Bertha, Schwester, Reichenberg, Großenhainer Str. 5b.

Arzte
Wahnisdorf. Q 71213
Kraft, Heinrich, Dr. med., Prof., Lößnitzgrundstr. 16. Reichenberg. Q 72989
Walzer, Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Schulstr.

Bezirksarzt
Bernert, Karl, Dr. med., Regierungs-Medizinalrat, Dresden-A., Hüblerstr. 16 u. Q Dresden 30328.

Bezirksveterinar
Schaller, Max, Regierungs-Veterinär, Dresden-Altstadt, Fürstenstr. 17. Q Dresden 35071.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau
Göllnitz, Friedrich, prakt. Tierarzt, Radebeul, Kaiser-Friedrich-Allee 25. Q 72786.

Verpflichteter Trichinenschauer
Schreier, Max, Reichenberg, Hauptstr. 19. Q 72441

Schlachtsteuerentnahme
Wendische, Hermann, Reichenberg, Hauptstr. 14.

Krankenversicherung
Allgem. Ortskrankenasse für den Gemeindeverband Radebeul und Umgegend
Geschäftsstelle: Radebeul, Bahnhofstr. 1a
Q 72872
Geschäftszeit: 9—2 Uhr

Elektrizitätswert
Eigentümer: Gemeindeverband für das Elektrizitätswert Niederlößnitz.
Verbandsvorsitzender: J. J. unbesetzt.
Stellvertreter: Knauth, Bürgermeister, Radebeul.
Direktor: Camozzi, Verwaltungsstelle im Berggrundstr. 3, Postbestellbezirk Kößchenbroda. Q 70027.

Landeswetterwarte
Hauptstr. 6, Q 72944
Direktor: Alt, Eugen, Professor Dr.

Deutsche Reichspost
Der Ort Wahnisdorf liegt im Landjustellbezirk der Postagentur Reichenberg (Amtsh. Dresden), mit Ausnahme der Grundstücke Lößnitzgrundstr. 1—22, Langenwiesenweg 7 und Rieselgrundweg 6, die zum Justellbezirk des Postamts Kößchenbroda gehören. Die Fernsprechteilnehmer sind an Dresden mit dem Unteramt Kößchenbroda angeschlossen. Bei dieser Stelle können Telegramme durch Fernsprecher mit Ausnahme von 5 bis 7 Uhr jederseits aufgeliefert werden.
Die postamtliche Bezeichnung des Ortes in der Anschrift der Postsendungen hat zu lauten: Für die Einwohner, die ihre Sendungen durch die Postagentur Reichenberg (Amtsh. Dresden) erhalten: Wahnisdorf Post Reichenberg (Amtsh. Dresden), für die Einwohner, die ihre Sendungen durch das Postamt Kößchenbroda erhalten: Wahnisdorf Post Kößchenbroda.

Alphabetisches Verzeichnis der selbständigen Einwohner

Albrecht, Jakob, Schneidernstr., Hauptstr. 1a.
Alt, Eugen, Prof. Dr., Dir. der Landeswetterwarte. Q 72944.
Anders, Max, Fbrlarbtr., Hauptstr. 2.
— Rudolf, Fbrlarbtr., Hauptstr. 37.
Bachsen, Paul, Beamter, Lößnitzgrundstr. 8.
Bährisch, Franz, Straßenwart, Hauptstr. 17.
— Franz, Zimmerer, Vogsdorfer Str. 1.
Behnisch, Rudolf, Bahnarbtr., Lößnitzgrundstr. 8.
Bente, Ernst, Bauarbtr., Langenwiesenweg 1.
— Richard, Fbrlarbtr., Rieselgrundweg 3.
Berge, Ernst, Arbtr., Langenwiesenweg 4.
— Otto, Bahnarbtr., Lößnitzgrundstr. 9.
— Richard, Fbrlarbtr., Rieselgrundweg 1a.

Berthold, Emil, Betr. der Leipziger Kesselherbfrl. A.-G., Sig Leipzig, u. Holzhdtr., Hauptstr. 3. Q 72258.
Berthold & Eichhorn, Holz- u. Baumaterialhandel, Hauptstr. 3 u. Hauptstr. 37. Q 72258.
Birkenzeller, Bruno, Maurerpolier, Hauptstr. 22.
— Hermann, Nachtwächter, Hauptstr. 41.
Birkenzeller, Walter, Zimmerer, Hauptstr. 41.
Bölte, August, Fbrlarbtr., Reichenberger Str. 11.
Bräuer, Felix, Bahnwärter, Pfeifferweg 1.
Breitkneider, Max, Gartenarbtr., Reichenberger Str. 5.
Brückner, Karl, Hausbes., Rieselgrundweg 6.
Bühner, Hedwig, Ww., Hauptstr. 31.
Busch, Alwin, Betr.-Assist., Lößnitzgrundstr. 3.
— Heinrich, Insp., Lößnitzgrundstr. 1.

Buschmann, Marta, Ww., Lößnitzgrundstr. 22.
Büßig, Rudolf, Bürgermeister, Graue-Pressen-Weg 5. Q 72884.
Chemnitz, Albin, Schuhmstr., Hauptstr. 21.
Dietrich, Marta, Ww., Hauptstr. 22.
Drabed, Karl, Fbrlarbtr., Schulstr. 4.
Eichhorn, August, Fbrlarbtr., Hauptstr. 37.
— Georg, Zimmerer, Rieselgrundweg 2.
— Otto, Prob.-Geich., Bäckerei und Holzhdtr., Hauptstr. 37. Q 72969.
Elektrizitätswert, Lößnitzgrundstr. 3. Q 70027.
rbe, Gustav, Reg.-Setz., Spitzhausstr. 2.